

Hallische Zeitung

Insertionsgebühren

für die fünfzehntägige Zeile oder deren Raum für Halle u. Magd. ...

Stechen am Schluss ...

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

Nummer 227

Halle, Sonnabend 23. September 1889.

181. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zufatzen-) Beilage.

Der Ausbau des Kartells.

Kreuzzeitung, Royalismus und Konfervatismus.

Die Kreuzzeitung hat einen Royalismus ausgegraben, der mit der Verfassung im Widerspruch steht, so wenn im König wieder lebendig geworden, den König in Konflikt mit der Verfassung bringen, diese vernichten und zum Absolutismus zurückführen müßte.

Der ganze Wirrwarr unter den Bezeichnungen Royalismus, Konfervatismus, Kartell u. dgl. beruht auf einem Mangel klarer und sicherer Begriffunterzeichnungen.

Die Kreuzzeitung hält sich um Unrecht für überall konservativ. Der Konfervatismus der Kreuzzeitung, so wie sie ihn in den Artikeln wider das Kartell darlegt, besitzt kein Entwicklungsprinzip, er ist erfahrt und etwas Fossilis; er hat keine wirklich historische Grundlage mehr und ist nur ein Ideal vergangener Zeiten, oder auch dies, wie wir morgen zeigen werden, nicht mehr, sondern einfach eine fixe Idee.

Aufkündigung.

In der morgigen Nummer beginnen wir mit dem Abrud eines höchst interessanten und spannenden Romans aus dem Englischen von Green

„Hinter verschlossenen Thüren“

auf den wir unsere verehrten Abonnenten besonders aufmerksam machen. Der Roman ist so fesselnd geschrieben, daß er das Interesse des Lesers bis zuletzt wach erhält.

Politische Karikaturen von Gill:ay

im Städtischen Museum zu Halle.

Der Tempel der Karikatur grenzt unmittelbar an den des Ruhms, und es giebt keinen großen Mann, der nicht die Apothekose des Lächerlichen erndet hat. Der Spott läuft im Gefolge des Ruhms einher, und das Erhabene schlägt in das Komische um.

Diese treffenden Worte einer deutschen Zeitschrift aus der heutigen Nummer, I. u. 2. Ausgabe umfößt 14 Seiten.

chliche Reaktion. Die Reaktion aber ist der strikte Gegensatz des Konfervatismus, ihr Aße und ihre Bekämpfung, wie der Absolutismus im Konfervatismus der Natur die Aufhebung der wahren, legitimen Entwicklung bedeutet.

Nur der auf dem verfassungsmäßigen Stande der Dinge, der auf der Konstitution ruhende Royalismus ist das lebendige, rothe Gold. Talmigold könnte nur ein Royalismus heißen, der unter dem Schirme der Königstürme demokratische und radikale Tendenzen verfolgt.

tivem und liberalen Bürgerthum und Bancrußmann. Tara zuweisen, heißt an Preußen zweifeln. Aber in staatslicher und geistiger Hinsicht sehen wir den König nicht für absolut an, dürfen und können es nicht. Thätiger wie auch dies, so bräuchten wir ihn nicht persönlich.

Meint aber die Kreuzzeitung um, der persönliche Royalismus sei den „Atprenßischen“ ein inkonstitutiv geworden, während er bei den konstitutionellen Konfervativen und Liberalen nur erst ein dem Herzen geborenes sei, so wollen wir darüber nicht rechten; davon ist ja, so wollen wir etwas der im Sprüche bereits verarbeiteten alten Münze zu vergleichen, einer Gold, einer frisch gewägter, die noch alle Umriffe des Stempels scharf zeigen läßt.

Die Kreuzzeitung also will diesen persönlichen Royalismus ins Staatliche überlegen und die unbedingte persönliche Hingabe zur unbedingten bürgerlichen Verantwortung, den konstitutionellen, konfervativen und liberalen, um absoluten, reaktionären Royalismus. Daraus kann ihr nicht gelingen, den es widerspricht allen modernen Bestimmungen und den Bestimmungen des modernen preussischen Königtums ebenfalls.

dem Jahre 1838 (zu welchem übrigens der Leser die besten Beispiele in der Gegenwart finden wird) wegen die Vespredung der Giltroy'schen Blätter, welche im städtischen Museum zur Zeit angelegt sind, einleiten. Es sind zwar nur sechs an der Zahl, aber ihr künstlerischer wie historischer und kulturhistorischer Werth rechtfertigt ein näheres Eingehen auf den Inhalt derselben.

James Giltroy lebte von 1757-1815. Er ist der bedeutendste englische Karikaturenschreiber des napoleonischen Zeitalters, der sich „durch einen ungemeinen Aufwand von Phantasie und Erfindungskraft als wahrhafter Dichter“ bewährte. Ohne Charakter und Gewissen, hatte er sich von den Tories kaufen lassen, blieb aber in seinem Innern und in seiner Beziehung Republikaner.

aus dem Jahre 1803 heißt es über die Figuren des Königs paars: „Könner versichern, daß dieser König von Broddignag eine ganz unbeschreibbare Porträtkunst, und dem ehrwürdigen alten König von England, great George our King so aus den Augen geschmissen sei, daß wenn alle Portraits des Königs verloren gingen, man sie aus diesem Einzigen wiederherstellen könne. Auch die Königin soll eine bewundernswürdige Aehnlichkeit mit der ehrwürdigen Stammutter der jetzigen zahlreichen Nachkommenschaft des Königs Georg III. haben.“

Der künstlerische Werth dieses Blattes bedarf wohl einer besondern Hervorhebung nicht. Man beachte, wie in der Komposition alles auf einen einzigen Moment berechnet ist, wie die Figuren in Stellung und Haltung bis zu dem Spiege der Trabanten immer höher hinaufsteigen, wie sprechend der Ausdruck des Schowens und Lachens bei jeder einzelnen Figur ist, und wie das Lächeln und Lachen nach dem verschiedenen Range der Personen abgestuft ist.

2. Die Ehre der Sitzung. Ein Kabinetminister, Georg III. heißt mit seinem Kabinetminister Abington, während der Premierminister Pitt zum Friseur herbeigeholt. Die wirkliche Begebenheit, welche dem Bilde zu Grunde liegt, trug sich zwei Tage vor Abingtons schwebender Abschiedsreise mit Pitt und seinem Wiedereintritt ins Ministerium zu. Abington hatte dem König einen Besuch in Windsor abgelehnt und war von diesem geneigtig worden, sein Mittagsmahl, welches er seit einiger Zeit für sich allein

Erster Preis für Confection.



Halle a. S. 1881.

Gebrüder Schultz,

Halle a. S.

Erster Preis für Confection.



Halle a. S. 1881.

Große Steinstraße Nr. 70, Ecke der Reenhäuser.

Special-Abtheilung für Damen- u. Mädchenmäntel.

Special-Abtheilung für schwarze, weisse und coul. Seidenwaaren.

Wollene Kleiderstoffe, Morgenröcke, Tricottailen,
Blousen, Jupons und Tücher.

1889 Herbst- und Winter-Saison 1889.

P. P.

Unsere Lager sind mit allen Neuheiten der kommenden Saison ausgestattet und bieten in jeder Art eine unendlich große Auswahl einfacher, mittlerer und hochfeiner Genres zu denkbar billigsten Preisen calculirt und laden wir Sie zum Besuche unseres Geschäftshauses höflichst ein.

Atelier zur Anfertigung feinerer Costumes

und übernehmen wir bei Bestellungen für geschmackvollste Ausführung, tadellosen Taillessis und prompte Ablieferung jede Garantie.

Modell-Costumes

sind in den oberen Räumen unseres Etablissements ausgestellt.

(1837.)

Otto Knoll's Herrengarderobe
8788. Leipziger-Strasse 8788.

empfiehlt Anzüge, Reifkleider, Herbst- u. Winter-Paletots in sauberster Ausführung und vorzüglichem Sitz aus nur realen und dauerhaften Stoffen. Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines der ersten Schneider prompt und billig ausgeführt. (1839)

Einen großen Vorrath Stoffe, Muster-Coupons, 1-6 Metr., nur feine Sachen, habe per Gelegenheit gekauft und gebe dieselben billig ab.

GAEDKE'S CACAO

ist überall käuflich. P. W. Gaedke, Hamburg.

Vom 1. October ab werde ich hier

als **Specialarzt für Hautkrankheiten**

practiciren. Sprechstunden 9-11 Uhr u. 3-4 Uhr.

Meine Wohnung ist vorläufig Südstraße 3, I.

Dr. E. Zeising.

Von **aufgeschlossenem Peru-Guano** von vormals Ohlendorff & Cie., „Füllhornmarke“, sowie allen anderen **Düngemitteln u. Futterartikeln** hält stets Lager (18312)

Otto Koebke in Halle a/S.

Möbelfabrik u. Magazin

G. Schaible, Gr. Märkerstr. 5.

Durch bedeutende Vergrößerung meiner Räumlichkeiten habe ich in 1., 2., 3., und 4. Etage **vollständige Zimmereinrichtungen**

in Eichen, Buchen und Mahagoni aufgestellt, vorzugsweise in besseren Möbeln gefertigt.

Größtes Lager von Sophas in allen Formen mit Hochhaar-Polster, Bettstellen und Matrasen. (18072)

Anerkannt billigste Preise. Reelle Bedienung. Transport durch eigene Geschirre gratis.

Neu!

Neu!

Am heutigen Tage übergab mir die Ketten-Bräuerei „Neustadt-Magdeburg“ ihren Special-Ausschank ihres vorzüglichen Bieres in der

„Magdeburger Bierhalle“

7 Rathhausgasse 7,

und empfehle diese geehrten Freunden und Gönnern von Stadt und Land. — Mittagstisch von 12-2 Uhr zu soliden Preisen, à la carte zu jeder Tageszeit.

Bitte das mir seit 23 Jahren hier am Plage als Gastwirth entgegengebrachte Wohlwollen auch in meinem neuen Lokale zu bewahren.

Achtungsvoll

Ermes,

früher „Franziskanerhalle.“

Neu!

Neu!

